

#### Historische Klasse

**Humfry Payne** war nur wenige Wochen korrespondierendes Mitglied unserer Akademie, ein früher Tod hat den vierund-dreißigjährigen Forscher am 9. Mai 1936 ereilt. Der Zahl seiner

Jahre nach war er wohl eines der jüngsten Mitglieder, nach dem Umfang und der Reife seiner Leistungen tritt er ebenbürtig neben altbewährte und berühmte Forscher.

Seine Ausbildung hat er in Christ Church in Oxford erfahren, wo Beazley dem schon früh erwachten archäologischen Genius Führer wurde. Vier Jahre lang, von 1924–1928, hat Christ Church seinem Zögling das Forschungsstipendium verliehen, das Payne seine Reisen in die südlichen und anderen Länder ermöglichte, ihn bald zum Kenner der Museen und zum Ausgräber machte. Schon damals reifte sein großangelegtes Hauptwerk *Necrocorinthia*, das dann 1931 in Oxford erschien und das als Großtat auf unserem Gebiet bezeichnet werden muß. Hier sind nicht nur 1500 korinthische Gefäße in eine Entwicklungsreihe gebracht, sondern alle altkorinthischen Denkmäler zu einem Bild vereinigt. In denselben Jahren entstanden die ausgezeichneten Studien über die Theron-Metopen, über kykladische und kretische Gefäße, über attische Scherben aus Naukratis, die Berichte über seine kretischen Ausgrabungen in Knossos und Eleutherna. Besonders die Abhandlung über die Gefäße von Knossos ist grundlegend.

Im Jahre 1929 wurde der siebenundzwanzigjährige Forscher Direktor des Britischen Archäologischen Instituts in Athen, zugleich Leiter der britischen Ausgrabungen in Perachora. Die Wirkung dieser starken wissenschaftlichen Persönlichkeit machte sich bald in Athen geltend. Sie beruhte nicht und nie auf Äußerlichem, kam am stärksten wohl im Kreis der Schüler, Mitforscher und Freunde zum Vorschein. Die lebhafteste und immer fördernde Anteilnahme am Forschungsgut anderer zeigt sich z. B. in den vorbildlichen Ausgrabungsberichten des *Journal of Hellenic Studies* von 1930–1934. Neben den Amtsgeschäften ging die Erforschung und Verarbeitung des Heraheiligtums von Perachora (bei Korinth) her, eine umfassende und energische Leistung, auf deren Veröffentlichung die Fachwelt mit Spannung wartet.

Mit freudigem Staunen sahen die Freunde in diesen Jahren Payne's Geist reifen und sich weiten. Eine kostbare Probe ist das in deutscher Sprache geschriebene Buch des Dreißigjährigen über protokorinthische Vasenmalerei, eine andere die Arbeit über eine Heraklesfigur in Athen. Ein Zug zu großer Anschauung, auch zum großen Gegenstand ist in diesen Athener Jahren un-

verkennbar. Er kam zur vollen Auswirkung in dem Werk, das dieses Leben bekrönen sollte, dem Werk über die archaischen Marmorskulpturen der Akropolis, das er selbst nur als bescheidenes Vorwort zu einem Photographien-Album bezeichnet hat. Dies Werk enthält nicht nur so geniale und weittragende Entdeckungen wie die rasch berühmt gewordenen Zusammensetzungen des Reiters Rampin und der Aphrodite Lyon, sondern eine reiche Fülle fruchtbarster Bemerkungen über die zeitliche und persönliche Eigenart dieser kostbaren Werke, deren plastisches Leben von einem Vertrauten belauscht ist.

Wir ahnten nicht, welches Geheimnis hinter der frühen Reife dieses jungen Menschen und Mitforschers stand. Nun es sein früher und plötzlicher Tod enthüllt hat, ehren wir es in jeder Zeile, die von ihm geblieben ist, in jedem Andenken an seine persönliche Gegenwart, der wir uns erfreuten.

Ernst Buschor